

*Festschrift*

*zum 90. Geburtstag*

*Dr. Manfred Flad*

»Vom Wissenschaftler zum  
Privatschulpionier«



*Vorsitzender Andreas Büchler*

*Hauptgeschäftsführer Dr. Klaus Vogt*

Sehr geehrter Herr Dr. Flad,



wir freuen uns, Ihnen als Privatschulpionier und einem der bedeutendsten Gründer von privaten Bildungseinrichtungen, am 15. August 2003 zu Ihrem 90. Geburtstag gratulieren zu dürfen. Als Gründer des Instituts Dr. Flad, einem staatlich anerkannten Berufskolleg für Chemie, Pharmazie und Umwelt, haben Sie, verehrter Herr Dr. Flad, sich große Verdienste um die schulische Vielfalt in Baden-Württemberg und das Privatschulwesen erworben.

In Anbetracht Ihrer großen Leistung haben wir uns erlaubt, erstmals für eine Privatschulpersönlichkeit eine Festschrift aufzulegen. Neben Stationen Ihres Wirkens und der Geschichte des Instituts Dr. Flad finden Sie darin Beiträge von zahlreichen Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, die - stellvertretend für viele andere - den Respekt für Ihre Lebensleistung zum Ausdruck gebracht haben.



Neben der Hochachtung für Ihre Person wird in den Beiträgen zur Festschrift auch die Institution Privatschule gewürdigt. Privatschulen als wichtiger Bestandteil des pluralistischen Bildungssystems bereichern die Schullandschaft auf vielfältige Weise. Sie sind Motor des Systems und leisten wertvolle Entwicklungsarbeit. Es sind die Impulse aus den Privatschulen, die wie selbstverständlich Allgemeingültigkeit für das gesamte Schulwesen erlangen. Privatschule erfordert privates Engagement auf gemeinnütziger Basis. Es sind Persönlichkeiten wie Sie, verehrter Herr Dr. Flad, die mit großem persönlichen Engagement die Vision einer qualitativ hochwertigen Privatschule verwirklichen und denen es schließlich gelingt, etwas zu schaffen, das zum Nutzen vieler über Generationen hinaus Bestand hat.

Im Namen des Privatschulverbandes Baden-Württemberg - aber auch ganz persönlich - möchten wir an Ihrem Geburtstag die Gelegenheit ergreifen, Ihnen als unserem Ehrenmitglied für Ihr jahrzehntelanges Engagement zum Wohle der Privatschulen in Baden-Württemberg zu danken.

Zu Ihrem 90. Geburtstag übermitteln wir Ihnen die herzlichsten Grüße und wünschen Ihnen weiterhin gute Gesundheit und Gottes Segen.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'A. Büchler'.

Andreas Büchler  
Vorsitzender  
VDP Privatschulverband  
Baden-Württemberg

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'K. Vogt'.

Dr. Klaus Vogt  
Hauptgeschäftsführer  
VDP Privatschulverband  
Baden-Württemberg

Am 15. August 1913 wurde Manfred Flad in Münsingen in einem ädagogisch geprägten Elternhaus geboren. 1932 legte Manfred Flad, nach dem Besuch der humanistischen Abteilung des Karls Gymnasiums in Stuttgart, seine Reifeprüfung ab. Im Anschluss begann er sein Chemiestudium an der Technischen Hochschule in Stuttgart.

## *Dr. Manfred Flad vom Wissenschaftler zum Privatschulpionier*



Bereits während seines Studiums erhielt Manfred Flad seine erste Assistentenstelle. Diese aufwendige und anspruchsvolle Tätigkeit als Assistent am Institut für Physikalische Chemie und Elektrochemie war ebenso richtungweisend für seine zukünftigen Entscheidungen wie auch seine wissenschaftlichen Erfolge und universitären Erfahrungen. Sein Studium beendete er im Jahre 1939 als Diplom-Ingenieur mit Auszeichnung. Seine publikationsfähige Diplomarbeit verfasste Manfred Flad im Laboratorium für Physikalische Chemie und Elektrochemie. Die Arbeit basierte auf der Bestimmung der experimentellen Parameter für das heterogene Reduktionsgleichgewicht Chrom/Chrom (III)-oxid in einer Wasserstoff-Atmosphäre.

Bei Professor Grube promovierte er 1942. In seiner Dissertation beschäftigte sich Manfred Flad mit »der Bestimmung der freien Energie und der Bildungswärme der Mischkristallbildung aus Chrom und Nickel.« Durch Wahl der Reaktionsbedingungen ist es gelungen, die grundlegenden Parameter für das heterogene Reduktionsgleichgewicht und die Mischkristallbildung experimentell zu ermitteln.

Mit Forschungsarbeiten erwarb sich Manfred Flad nach dem Zweiten Weltkrieg große Verdienste beim Wiederaufbau des Instituts für Physikalische Chemie und Elektrochemie. Auf dem Gebiet der anorganischen Chemie untersuchte Flad zahlreiche Probleme auf experimentellem Wege, die von großer technischer Bedeutung waren. Bereits vor Abschluss dieser Arbeiten beendete er seine hauptamtliche Tätigkeit an der Technischen Hochschule in Stuttgart, der er als Hochschuldozent noch viele Jahre verbunden blieb. Es sollte auch nicht unerwähnt bleiben, dass Manfred Flad neben seinem Chemiestudium acht Jahre als Lehrer für kaufmännische Berufe wirkte. Rückblickend bildete diese Tätigkeit eine wichtige Erfahrungsbasis für seinen weiteren beruflichen Werdegang.

1951 gründete er das Chemische Institut Dr. Flad, als dessen Initiator und Leiter er sich weltweit einen Namen machte.



Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. So war es auch am 1. Oktober 1951 als der Privatschulpionier Dr. Manfred Flad den ersten Meilenstein in der Erfolgsgeschichte des Chemischen Instituts Dr. Flad setzte: An diesem entscheidenden Tag wurde das namhafte Institut in der Breitscheidstraße in Stuttgart gegründet. In einem alten Fabrikgebäude wurden auf 100 m<sup>2</sup> im ersten Lehrgang 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer – alles naturwissenschaftlich interessierte Jugendliche und einige Spätheimkehrer aus dem Zweiten Weltkrieg – ausgebildet. In einem Zeitraum von zwei Jahren erlernten sie den vielseitig einsetzbaren Beruf des Chemotechnikers, wie damals die heutigen Chemisch-technischen Assistenten genannt wurden.

*Meilensteine einer bedeutenden privaten Bildungseinrichtung:*

## *Das Institut Dr. Flad*

Der Bedarf an Assistenten in der Chemischen Industrie war Anfang der 50-er Jahre sehr hoch. Seinerzeit stiegen die Anforderungen an die Ausbildung. Die bislang praktizierte einjährige Ausbildung genügte den Ansprüchen nicht mehr. Es spricht für den Pioniergeist und Weitblick von Dr. Manfred Flad, diese Nachfrage mit der Gründung einer Privatschule qualifiziert zu bedienen. Das Institut Dr. Flad bot als erste Ausbildungsstätte in Nordwürttemberg und Nordbaden eine zweijährige Ausbildung in Chemie an. Dieses Konzept hat sich durchgesetzt und bis heute bewährt!

Es ist die Intention des Instituts, Schülern ob mit Mittlerer Reife oder Abitur eine attraktive Ausbildung mit dementsprechenden Aufstiegschancen in der Praxis anzubieten. Die Ausbildung von Chemisch-technischen Assistenten liegt im Fokus der Lehre des Instituts. Das Institut Dr. Flad ist die größte Ausbildungsstätte von Chemisch-technischen Assistenten in Deutschland. Mit 320 Studienplätzen stellt das Institut rund 30% der Ausbildungskapazität des Landes zur Verfügung. Dieses großzügige und modern eingerichtete Berufskolleg verfügt über ein eigenes Laboratorium (»Laboratorium Dr. Manfred Flad«), welches unter anderem den unabdingbaren Kontakt zur Praxis gewährleistet.



Zur Schule gehören auch ein Wohnheim und eine Schulmensa, die Begegnungszentren der Studierenden darstellen. Schon immer war es Dr. Flad ein Anliegen, mehr zu vermitteln als den vorgeschriebenen Lehrstoff. Ab 1991 bot das Institut zusätzlich die Möglichkeit der Ausbildung zu Umwelttechnischen Assistentinnen und Assistenten.

Die Förderung ehemaliger Schüler wusste Flad durch die »Stuttgarter Kurse«, einer kostenlosen Weiterbildung Berufstätiger, voranzutreiben. Dieses Angebot oder die mit »Schwaben International« ausgeschriebenen Auslandsstipendien sowie die Freiplätze zeigen, dass das Tun des Instituts auf einer gemeinnützigen Basis gründet.

1997 wurde die Ausbildung um Pharmazeutisch-technische Assistentinnen und Assistenten erweitert. Die offizielle Bezeichnung des Instituts lautet damit: »Institut Dr. Flad - staatlich anerkanntes Berufskolleg für Chemie, Pharmazie und Umwelt«. Die pädagogische Maxime von Dr. Manfred Flad ist »Faszination statt Stagnation«, nicht abstrakte, sondern vielmehr interessante praktische Konzepte sollen die Grundlage des Lernens bilden.

Auf die Balance zwischen Qualität und Kapazität wird höchsten Wert gelegt - das Ausbildungsinstitut hat sich im Verlauf von mehr als 50 Jahren zu einer wichtigen Adresse für eine konkret-konstruktive Ausbildung entwickelt. Nicht die berühmte »Ich-AG« ist für die Arbeit charakteristisch, sondern das Modell der »Wir-AG« - die »Fladianer«. Fladianer sein bedeutet, mit den erworbenen Erfahrungen am Institut über die berufliche Ausbildung hinaus sozialkompetent, lebenslang verantwortlich Lösungen für gesellschaftliche und berufliche Fragen zu finden.

Es ist ein großes Anliegen von Dr. Manfred Flad, den Chemieunterricht zu fördern. Bereits im Jahre 1965 gründete er einen eigenen gemeinnützigen naturwissenschaftlichen Förderverein, den »Verein der Freunde des Chemischen Instituts Dr. Flad e.V.«. Zwanzig Professoren aus Deutschland wirkten als ehrenamtliche Gründungsmitglieder mit. Exkursionen, Seminare, Experimentiertage, Lehrerfortbildung, Beratungsstelle für »Jugend forscht« und das Labormobil sind nur einige Stichworte, die auf das Angebot des Fördervereins hinweisen.



Mit seinen Meilensteinen leistete das Institut weiterhin Pionierarbeit. Das Institut Dr. Flad wurde als erste berufsbildende Schule Deutschlands eine UNESCO-Modellschule. Es führte zusammen mit der International School Association (ISA) die erste internationale Berufsabschlussprüfung durch. Als erste deutsche Chemieschule unterzog sie sich freiwillig der ISO-Zertifizierung nach DIN ISO 9000:20000 und verlieh ihren Absolventen den Europäischen Weiterbildungspass. Für sein Engagement im weltweiten Umweltmessprogramm wurde das Institut Dr. Flad als GLOBE-Schule 2000 ausgezeichnet und mit der Geschäftsführung für das weltweite Umweltmessprogramm GLOBE und als Geschäftsstelle für den internationalen Chemiewettbewerb Grand Prix Chimique beauftragt. Für seine unmissverständlichen Aktionen wurde es in den Kreis der »Schulen ohne Rassismus« aufgenommen, die von der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit die Buber-Rosenzweig-Medaille erhielten. Seit 1987 zeichnet die Fachgruppe Chemieunterricht der Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) besonders bemerkenswerte Beiträge zur Experimentalchemie mit dem »Manfred und Wolfgang Flad-Preis« aus.

2001 feierte das Institut Flad seinen 50. Geburtstag. Gleichzeitig wurden die vom Institut 1983 initiierten »Stuttgarter Chemietage« zum zehnten Mal veranstaltet.

Das Jahr 2003 gilt als weiterer Höhepunkt in der Geschichte des Instituts. Im Jahr der Chemie 2003 in Stuttgart, das von den Universitäten Stuttgart und Hohenheim und dem Institut Dr. Flad gestaltet wird, feiert Schulgründer Dr. Flad am 15. August seinen 90. Geburtstag.

# Grußworte

*Ministerpräsident Erwin Teufel MdL*

*Oberbürgermeister Dr. Wolfgang Schuster*

*Ministerin Dr. Annette Schavan MdL*

*Minister Dr. Christoph-E. Palmer MdL*

*Fraktionsvorsitzender Günther H. Oettinger MdL*

*Fraktionsvorsitzender Wolfgang Drexler MdL*

*Fraktionsvorsitzender Ernst Pfister MdL*

*Fraktionsvorsitzender Winfried Kretschmann MdL*

*Geschäftsführer der Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) Prof. Dr. Wolfram Koch*

*Vorsitzender der Fachgruppe Chemieunterricht der GDCh Prof. Dr. Gerd Meyer*

*Präsident Bundesverband Deutscher Privatschulen (VDP) Gustav Huber*

*Bundesgeschäftsführer Bundesverband Deutscher Privatschulen (VDP) Christian Lucas*

Das »Institut Dr. Flad - staatlich anerkanntes Berufskolleg für Chemie, Pharmazie und Umwelt« hat einen festen Platz in der baden-württembergischen Bildungslandschaft. Seit nunmehr über 50 Jahren bietet es jungen Menschen eine spannende, fundierte und zukunftssträchtige Berufsausbildung. Es war Manfred Flad, der 1951 dieses Berufskolleg als Privatschule gegründet und in den darauffolgenden Jahrzehnten zu einer Institution in Baden-Württemberg gemacht hat.

*Grußwort von:*

## *Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg Erwin Teufel*



Manfred Flad hat von Beginn an die berufliche Bildung in den Bereichen Chemie, Pharmazie und Umwelt in Baden-Württemberg mitgestaltet und geprägt. In diesem Jahr feiert er seinen 90. Geburtstag, zu dem ich ihm im Namen des Landes, aber auch ganz persönlich, sehr herzlich gratuliere.

Durch seine Arbeit und seinen großen persönlichen Einsatz im Bildungswesen hat sich Manfred Flad unschätzbare Verdienste erworben. Baden-Württemberg ist ein Land der Bildung. Die zahlreichen Erfindungen, Innovationen und das große fachliche Wissen der Menschen hier sind unser Kapital. Dem naturwissenschaftlichen Bereich kommt dabei eine ganz besondere Bedeutung zu.

Manfred Flad hat das Bildungsangebot seines Instituts den Bedürfnissen des modernen Arbeitsmarktes angepasst. Seit 1991 wird etwa zum Umwelttechnischen Assistenten, seit 1997 zum Pharmazeutisch-technischen Assistenten ausgebildet. Die Zukunft der Schüler, die die Schule besuchen, steht und stand stets im Vordergrund. Hauptkriterium der Schule war daher, den Absolventen einen optimalen Zugang zum Arbeitsmarkt zu ermöglichen.

Mit großem Anspruch an sich selbst hat Manfred Flad sich äußerst verantwortungsvoll dieser Aufgabe verschrieben. Seine beeindruckende Persönlichkeit und natürliche Autorität erlaubten ihm dabei immer eine große Nähe gleichermaßen zu seinen Mitarbeitern wie zu den Schülern. Es entspricht daher durchaus dem familiären Geist des Institut Dr. Flad, dass Wolfgang Flad, sein Sohn, ihm nachfolgte. Das Institut Dr. Flad ist ein für Baden-Württemberg gar nicht untypisches, erfolgreiches Familienunternehmen.

Zeichen dieser fruchtbaren Zusammenarbeit von Vater und Sohn ist auch der von Manfred und Wolfgang Flad gestiftete Preis, der seit 1987 von der GDCh-Fachgruppe Chemieunterricht für herausragende experimentelle Arbeiten im Unterricht verliehen wird. Manfred Flad hat sich über den eigentlichen Betrieb am Institut hinaus die Fort- und Weiterbildung in nationalen und internationalen Rahmen und die Förderung des Chemieunterrichts an der Schule zur Aufgabe gemacht. Eine Vielzahl von Angeboten wie Seminare, Experimentiertage, Lehrerfortbildung oder etwa das Labormobil zeigen, dass das Institut Dr. Flad ein anerkanntes Zentrum ist, von dem Impulse für einen zeitgemäßen, anspruchsvollen und anspruchsvollen Unterricht ausgehen.

Mein herzlicher Dank gilt Manfred Flad als einem Baden-Württemberger, der auf ein beachtliches Lebenswerk zurückblicken kann. Ich wünsche daher auch für die kommenden Jahre gesegnete Gesundheit und alles Gute.

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Erwin Teufel'. The signature is written in a cursive, somewhat stylized script.

Erwin Teufel MdL  
Ministerpräsident



Einer der bedeutendsten Gründer von privaten Bildungseinrichtungen in Stuttgart, Herr Dr. Manfred Flad, feiert am 15. August 2003 einen runden Geburtstag. Es ist mir eine besondere Freude und Ehre, ihm zur Vollendung des 90. Lebensjahres, sowohl persönlich als auch im Namen der Landeshauptstadt Stuttgart, meine herzlichsten Glückwünsche auszusprechen.

Grüßwort von:

## *Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Stuttgart* *Dr. Wolfgang Schuster*



Meine besten Wünsche gelten einer herausragenden Stuttgarter Persönlichkeit, die mit viel Engagement und persönlichem Einsatz die Stuttgarter Erziehungs- und Bildungslandschaft wesentlich mitgeprägt und bereichert hat. Stuttgart hat Herrn Dr. Flad außerordentlich viel zu verdanken, dafür meinen besonderen Respekt.

Das Institut Dr. Flad, ein staatlich anerkanntes Berufskolleg für Chemie, Pharmazie und Umwelt, schreibt seit über 50 Jahren Erfolgsgeschichte. Es wurde 1998 als erste Chemieschule zertifiziert, gehört zu den UNESCO-Projektschulen und erhielt im Jahr 2000 den Titel »GLOBE-Schule des Jahres«.

Der Beginn des Instituts, nach der Gründung im Jahre 1951, war zunächst bescheiden mit 30 Schülerinnen und Schülern; heute sind es über 300. Meilensteine waren 1991 der Beginn des Ausbildungsganges zum Umwelttechnischen Assistenten und 1997 zum Pharmazeutisch-technischen Assistenten.

Zur Flad-Tradition gehören neben der Ausbildung auch das Angebot von Seminaren, Vorträgen und Workshops gemeinsam mit den Universitäten Stuttgart und Hohenheim. Doch manchmal wirkt das Institut auch ganz im Verborgenen, z. B. wenn an Stuttgarter Theatern gezaubert wird. Was den Zuschauern als geheimnisvolle Magie erscheint, sind dann in Wirklichkeit chemische Kabinettsstücke aus dem Institut Dr. Flad.

Herrn Dr. Flad wünsche ich im neuen Lebensjahr Wohlergehen und vor allem gute Gesundheit und hoffe, es ist ihm noch lange vergönnt, sich am Erfolg seines Lebenswerkes zu erfreuen.

*In dankbarer Verbundenheit*  
*W. Schuster*

Dr. Wolfgang Schuster  
Oberbürgermeister

Zum 90. Geburtstag gratuliere ich Dr. Manfred Flad von Herzen.  
Dr. Flad kann mit Stolz auf ein Lebenswerk blicken, das das Bildungswesen  
von Baden-Württemberg mitgeprägt hat.

*Grußwort von:*

## *Ministerin für Kultus, Jugend und Sport*

### *Dr. Annette Schavan*



Was 1951 mit der Gründung des Chemischen Instituts Dr. Flad und dem damals neuartigen Angebot einer zweijährigen Ausbildung im Bereich Chemie für 30 Schülerinnen und Schüler begann, hat sich in der Zwischenzeit zu einer Erfolgsgeschichte entwickelt. Seit mehr als 50 Jahren bietet das Institut Dr. Flad naturwissenschaftlich interessierten Jugendlichen attraktive und zukunftsorientierte Ausbildungsmöglichkeiten. Mit sicherem Gespür für die Belange der jeweiligen Zeit hat Dr. Manfred Flad die Bildungsangebote an seiner Schule ausgebaut. Seit 1991 werden neben den Chemisch-technischen auch Umwelttechnische Assistenten und Assistentinnen ausgebildet. 1997 wurde das Spektrum der Berufsabschlüsse um den Pharmazeutisch-technischen Assistenten erweitert. Heute besuchen mehr als 300 Schülerinnen und Schüler das »Institut Dr. Flad - staatlich anerkanntes Berufskolleg für Chemie, Pharmazie und Umwelt«.

Die Festlichkeiten anlässlich des 90. Geburtstags von Dr. Manfred Flad fallen in die Zeit einer engagierten öffentlichen Diskussion über den Stellenwert von Bildung und Schule in der Gesellschaft. Unterricht ist der Kern von Schule. Unterrichtsqualität und Schulentwicklung sind die Schlüssel zu mehr Qualität in Bildung und Ausbildung. Dr. Manfred Flad war auf diesem Gebiet stets ein Vorreiter. Für ihn standen immer die Schülerinnen und Schüler im Mittelpunkt seines pädagogischen Interesses. In Zeiten, in denen Begriffe wie handlungsorientierter Unterricht, selbstorganisiertes Lernen oder Sozialkompetenz noch weitgehend unbekannt waren, setzte er verstärkt auf die Arbeit in Projektgruppen, um so die Selbstständigkeit und Beurteilungssicherheit seiner Schülerinnen und Schüler zu fördern und ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern.

Neben seinen Verdiensten im Ausbildungsbereich hat sich Dr. Manfred Flad darüber hinaus die Fort- und Weiterbildung sowie die Förderung des Chemieunterrichtes zur Aufgabe und zum Herzensanliegen gemacht. Gerade in Zeiten, in denen über einen Mangel an qualifiziertem naturwissenschaftlichen Nachwuchs geklagt wird und der Verband der Chemischen Industrie das Jahr 2003 als »Jahr der Chemie« ausgerufen hat, kann ein so nachhaltiges Engagement nicht hoch genug eingeschätzt werden.

Ich verbinde die guten Wünsche für eine gesunde und glückliche Zukunft mit aufrichtigem Dank für die in den vergangenen Jahrzehnten geleistete Arbeit zum Wohl der jungen Generation.

Dr. Annette Schavan MdL  
Ministerin für Kultus, Jugend und Sport

Manfred Flad ist ein echter Stuttgarter. Mit der Gründung und erfolgreichen Leitung des Instituts Dr. Flad in Stuttgart, einem staatlich anerkannten Berufskolleg für Chemie, Pharmazie und Umwelt, hat er sich allerdings nicht nur unschätzbare Verdienste um die Landeshauptstadt und Baden-Württemberg erworben. Manfred Flad hat durch sein großes Engagement im Bereich Bildung und Fortbildung, für den schulischen Chemieunterricht und bei zahlreichen, auch internationalen, Projekten über die Grenzen Deutschlands hinaus Akzente gesetzt.

*Grüßwort von:*

## *Minister Dr. Christoph-E. Palmer*



Das pädagogische Umfeld seines Elternhauses mögen ebenso wie die achtjährige Nebentätigkeit während seines Chemiestudiums als Lehrer für kaufmännische Berufe dazu geführt haben, dass Manfred Flad trotz wissenschaftlicher Erfolge die universitäre Laufbahn nicht weiterverfolgte, sondern 1951 im Stuttgarter Westen das Institut Dr. Flad gründete. Manfred Flad hat sich in der weiteren Entwicklung seines Instituts von seinen hohen Ansprüchen an Qualität und Originalität leiten lassen. Nicht zuletzt wegen seines feinen Gespürs für die sich wandelnden Anforderungen an eine moderne Berufsausbildung und das Aufkommen neuer Berufsbilder liest sich die über 50-jährige Geschichte des Instituts wie eine echte, baden-württembergische Erfolgsgeschichte.

Die große Bedeutung, die dem Institut heute zukommt, ist das Ergebnis konstanter und weitsichtiger Arbeit von mittlerweile zwei Flad-Generationen. 1986 wurde der Familie Flad daher auch für ihre herausragenden Erfolge und besonderen Aktivitäten der von der Firma Degussa gestiftete Heinrich Roessler-Preis verliehen.

Mit großem persönlichem Engagement hat sich Manfred Flad um die berufliche Fort- und Weiterbildung ebenso wie um einen anspruchsvollen Chemieunterricht an Schulen gekümmert. Beispiel für seine nachhaltigen Anstrengungen, den Zusammenhang von Chemie und Umwelt für junge Menschen erfahrbar zu machen, ist das Labormobil mit zahlreichen Einsätzen vor allem in den neuen Bundesländern.

Sein Engagement und das Engagement des Instituts Dr. Flad fanden nicht nur in Deutschland, sondern auch international große Bestätigung. 1988 wurde das Institut zur UNESCO-Modellschulen ernannt und hat seither schon zwei Mal UNESCO-Konferenzen in Stuttgart ausgerichtet. Das Institut ist die internationale Geschäftsstelle des Europäischen Chemiewettbewerbs Grand Prix Chimique, arbeitet eng mit den Universitäten Stuttgart und Hohenheim zusammen und ist seit 1983 Veranstalter der »Internationalen Stuttgarter Chemietage«.

Gerne nehme ich hier die Gelegenheit wahr, Manfred Flad zu seinem 90. Geburtstag sehr herzlich zu gratulieren und ihm für sein unermüdliches Engagement im Namen der Bildung zu danken.

Dr. Christoph-E. Palmer MdL  
Minister

Privatschulen sind unverzichtbare Bestandteile des baden-württembergischen Schulwesens.

Grußwort von:

## Fraktionsvorsitzender Günther H. Oettinger



Am mittlerweile nun schon über 50 Jahre in Stuttgart ansässigen Institut Dr. Flad wird beispielhaft deutlich, welchen hervorragenden Beitrag private Schulen zur Bereicherung und Komplettierung unseres Bildungssystems leisten. Wir sind stolz darauf, dass wir in Baden-Württemberg den Schülerinnen und Schülern eine Fülle unterschiedlicher Bildungsangebote machen und damit den unterschiedlichsten Bedürfnissen und Erwartungen entsprechen können. Ohne Schulen in freier Trägerschaft wie das Institut Dr. Flad ginge dies nicht.

In verschiedene internationale Partnerschaften und Vereinigungen eingebunden, bietet das Institut Dr. Flad durch die Ausbildung von hoch qualifizierten Fachkräften im chemisch-pharmazeutischen Bereich nicht nur vielen jungen Menschen ausgezeichnete Zukunftschancen, sondern trägt auch zur Positionierung Baden-Württembergs als Hochtechnologiestandort bei.

Ich unterstütze privates Engagement in allen Bereichen und deshalb auch unsere Schulen in freier Trägerschaft. Baden-Württemberg hat bereits einen hohen Anteil von Privatschulen. Im Bereich der allgemein bildenden Schulen schätzen wir sie als Motor für Reformen und pädagogischer Impulsgeber für unsere öffentlichen Schulen. Bei den beruflichen Schulen gibt es sogar bereits Ausbildungsbereiche, in denen die Schulen in freier Trägerschaft eine tragende Rolle einnehmen und den Staat - auch finanziell - entlasten. Diese Entwicklung begrüße ich. Daher setze ich mich dafür ein, die Rahmenbedingungen für Privatschulen in Baden-Württemberg zu verbessern und ihren zahlenmäßigen Anteil weiter zu erhöhen. Mit der Einrichtung einer Arbeitsgruppe zur Privatschulfinanzierung hat die CDU-Fraktion einen wichtigen Schritt in diese Richtung getan.

Unser Land ist auf prägende und gestaltende Persönlichkeiten wie Herrn Dr. Manfred Flad angewiesen. Zu seinem 90. Geburtstag gratuliere ich ihm herzlich namens der CDU-Landtagsfraktion und übermittle die besten Wünsche für die kommenden Lebensjahre.



Günther H. Oettinger MdL  
Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion  
Baden-Württemberg

Sehr geehrter Herr Dr. Flad,

zu Ihrem 90. Geburtstag gratuliere ich Ihnen im Namen der SPD-Landtagsfraktion recht herzlich. Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um mich bei Ihnen für Ihr jahrzehntelanges Engagement zugunsten der Kinder und Jugendlichen in unserem Land zu bedanken. Sie haben viel für die Reputation unserer Schulen in privater Trägerschaft getan und damit ein gutes Stück zur Zukunftsfähigkeit unseres Landes beigetragen.

Grüßwort von:

## Fraktionsvorsitzender Wolfgang Drexler



Während wir im Landtag mühsam um Konsequenzen aus dem schlechten Abschneiden bei der internationalen PISA-Studie ringen, haben Sie mit Ihrem Institut Dr. Flad schon 1951 Antworten auf heute noch aktuelle bildungspolitische Fragen gefunden. Wenn ich lese, dass an Ihrem Institut ein wissenschaftlicher Beirat über Aktualität und Praxisbezug der Lerninhalte wacht, dann wünsche ich mir dies sowohl für unsere Schulen als auch für die Ausbildungsstätten unserer Lehrerinnen und Lehrer. Gleiches gilt auch für die Themenfelder Qualitätskontrolle und Schulentwicklung sowie Umwelterziehung und Nachhaltigkeit.

Besondere Anerkennung verdient, dass Sie sich in vorbildlicher Weise für Menschenrechte und Völkerverständigung einsetzen. Dass Ihr Institut zum kleinen Kreis der UNESCO-Modellschulen gehört, Kinder aus über 50 Ländern am Unterricht teilnehmen und teilnehmen und dass das Institut Dr. Flad eine der wenigen »Schulen ohne Rassismus« wurde, spricht für sich.

Auch Ihr Konzept der individuellen Förderung von Kindern und Jugendlichen ist aktueller denn je. Eine individuelle Förderung unserer Kinder ist besser als das System des »Sitzenbleibens« und der harten Auslese in unserem streng gegliederten Schulwesen.

Im Übrigen würde ich mich sehr freuen, wenn diese baden-württembergische Landesregierung nun endlich die staatlichen Zuschüsse für Schulen in privater Trägerschaft in angemessener Weise erhöhen würde. Ein schöneres Geschenk könnte man Ihnen als »Pionier der Privatschulen« zum 90. Geburtstag wahrscheinlich nicht machen.

In diesem Sinne grüßt Sie herzlich

A handwritten signature in blue ink that reads 'Wolfgang Drexler'.

Wolfgang Drexler MdL  
Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion  
Baden-Württemberg

Festschriftbeitrag des Vorsitzenden der FDP/DVP Landtagsfraktion  
Baden-Württemberg Ernst Pfister MdL, zum 90. Geburtstag von  
Dr. Manfred Flad am 15. August 2003.

Grußwort von:

## Fraktionsvorsitzender Ernst Pfister



Einem wie Dr. Manfred Flad zum 90. Geburtstag bestätigen zu wollen, daß er aus und mit den Gaben, die ihm die Natur mitgegeben, Beeindruckendes gemacht hat, schiene mir fast schon ungehörig. Dies muß jedenfalls ausgerechnet ich ihm nicht noch einmal sagen. Um aber meine Bewunderung und meinen Respekt für Lebenswerk und Lebensleistung des Jubilars ausdrücken zu können, komme ich doch nicht ganz darum herum. Deshalb wähle ich einen kleinen Umweg und zitiere den großen deutschen Aufklärer Georg Christoph Lichtenberg, im Hauptberuf Professor für Physik, Astronomie und Mathematik in Göttingen.

In einem der von ihm selbst so bezeichneten »Sudelbücher«, in denen er - beginnend im Jahr 1765, also im Alter von 23 Jahren - Gedanken und Einfälle festhält, notiert Lichtenberg:  
»Wer nichts als Chemie versteht, versteht auch die nicht recht.«

Wenn dies zutrifft - und ich meine schon, daß es so ist - , so muß man sagen: Manfred Flad hat mehr verstanden als nur Chemie. Daß er als hervorragender Fachwissenschaftler in der frühen Nachkriegszeit sein eigenes Institut zu einer praxisorientierten Ausbildung naturwissenschaftlich interessierter junger, aber zum Teil auch schon älterer, nämlich spät aus dem Krieg heimgekehrter Menschen gründet, ist hierfür ein besonders augenfälliger Beleg.

Das von ihm unter schwierigsten Bedingungen ins Leben gerufene, seinerzeit einzigartige Institut hat Dr. Flad rasch zu Erfolg und größter Anerkennung führen können; beide dauern fort. Diese Bildungseinrichtung ist zugleich der Punkt, an dem sich sein und mein Lebensweg jedenfalls im ideellen Sinn gekreuzt haben. Denn von Notwendigkeit und befruchtender Wirkung privater Unternehmungslust auch und gerade auf dem Feld der Bildung war ich stets überzeugt. Das Institut Dr. Flad und sein Gründer sind hierfür beispielgebend.

90 Jahre sind ein gesegnetes Alter. 90 Lebensjahre sind ein reicher Schatz. Wer wie Sie, verehrter Herr Dr. Flad, auf einen solchen Schatz zurückblicken kann in der Gewißheit, daß er gewahrt und weitergetragen wird, hat allen Grund, sich glücklich zu schätzen. Das ist auch mein persönlicher Glück-Wunsch zu Ihrem Ehrentag.

Ernst Pfister MdL  
Vorsitzender der FDP/DVP-Landtagsfraktion  
Baden-Württemberg

Beitrag von Winfried Kretschmann MdL, Fraktionsvorsitzender der Fraktion Grüne für die Festschrift zum 90. Geburtstag von Dr. Manfred Flad.

Grüßwort von:

## Fraktionsvorsitzender Winfried Kretschmann



Schulen in freier Trägerschaft gehören für mich unverzichtbar zu einer Zivilgesellschaft, in der Bürgerinnen und Bürger Initiative ergreifen und Verantwortung übernehmen. Darüber hinaus erfüllen diese Schulen eine wichtige Aufgabe in unserem Bildungssystem.

Sie ermöglichen eine wünschenswerte Vielfalt an Bildungsangeboten. Sie sind innovativ - zum Nutzen des gesamten Bildungswesens, denn viele an freien Schulen begonnene Entwicklungen wurden später von staatlichen Schulen aufgegriffen. Und Schulen in freier Trägerschaft ergänzen gerade im Bereich der beruflichen Bildung das Ausbildungsangebot von Betrieben und staatlichen Schulen. In diesem Sinne hat sich Herr Dr. Manfred Flad große Verdienste um die Schullandschaft in Baden-Württemberg erworben. Er hatte vor über 50 Jahren erkannt, dass in den entstehenden chemischen Laboratorien ausgebildete Fachkräfte benötigt wurden und er ermöglichte naturwissenschaftlich interessierten jungen Menschen eine zweijährige Ausbildung, mit der sie gut für eine berufliche Tätigkeit qualifiziert wurden. Deshalb dürften auch die zahlreichen Rückmeldungen ehemaliger Schülerinnen und Schüler über ihren beruflichen und persönlichen Werdegang am besten den Erfolg der Arbeit des Institutes und die Wertschätzung für seinen Gründer ausdrücken. Was kann es für einen größeren Dank geben, als die Aussage von Menschen in der ganzen Welt, die von sich sagen: Ich bin ein Fladianer. Ich bin eine Fladianerin.

Mich beeindruckt die Entwicklung, die das Institut Dr. Flad, Berufskolleg für Chemie, Pharmazie und Umwelt seit seiner Gründung vollzogen hat. Die Erkenntnis, dass alles um uns herum Chemie ist, wird verbunden mit der Verantwortung für Mensch und Umwelt. Deshalb finden sich heute im Angebot der Schule Ausbildungen zum/r Chemisch-technischen Assistenten/in mit Schwerpunkt Umwelt, zum Umwelttechnischen/r Assistenten/in oder zum Umweltcontrolling. Und Ausdruck dieser Verantwortung ist auch, dass das Institut Dr. Flad etwa als UNESCO-Modellschule orientiert ist an den Ideen der internationalen Erziehung, des interkulturellen Lernens und der Völkerverständigung.

Das Institut Dr. Flad versteht das als seinen pädagogischen Auftrag: Junge Menschen in der Ausbildung aber auch - durch Projekte und Vortragsreihen - eine breite Öffentlichkeit für die Probleme unserer Zeit zu sensibilisieren.

Herrn Dr. Manfred Flad, als dem »Anstifter« dieses gesellschaftlichen Engagements gilt mein herzlicher Glückwunsch.

Winfried Kretschmann MdL  
Vorsitzender der Bündnis 90/Die Grünen-Landtagsfraktion  
Baden-Württemberg

Sehr geehrter Herr Dr. Flad!

Im Namen der fast 27.000 Mitglieder der Gesellschaft Deutscher Chemiker, aber auch ganz persönlich, darf ich Ihnen herzlichste Glückwünsche zur Vollendung Ihres 90. Lebensjahres übermitteln und Ihnen Schaffenskraft, Freude und vor allem Gesundheit für das neue Lebensjahr wünschen.

*Grußwort von:*

## *Geschäftsführer der Gesellschaft Deutscher Chemiker Prof. Dr. Wolfram Koch*



Die Chemie, diese begeisternde Wissenschaft von den Stoffen, deren Reaktionen, Eigenschaften und Wirkungen, hat Sie von früh auf in ihren Bann gezogen und Sie sind ihr als Lehrer und Förderer bis auf den heutigen Tag treu geblieben. Die Chemie ist eine faszinierende, aber auch eine sehr anspruchsvolle Wissenschaft, die ohne exzellent qualifizierte Experten nicht gewinnbringend eingesetzt werden kann. Dass die chemische Ausbildung begabter junger Menschen in Deutschland in hoher Qualität gesichert ist, dazu haben Sie wie sonst kaum jemand beigetragen. Seit nunmehr über fünfzig Jahren ist der Name Dr. Flad sowohl ein Synonym für Chemieunterricht auf allerhöchstem Niveau als auch für beispielhaftes Engagement für die Chemie in der Öffentlichkeit. Die vielen Auszeichnungen, die Sie persönlich und Ihr Institut erhalten haben und Initiativen, wie der »Grand Prix Chimique« oder die alle zwei Jahre stattfindenden »Stuttgarter Chemietage«, sind beredtes Zeugnis dieses bewundernswerten Einsatzes.

Was könnte daher besser zu Ihrem 90. Geburtstag passen, als das aktuelle »Jahr der Chemie«? Seit der Silvesternacht 2002/2003 haben Chemikerinnen und Chemiker durch unzählige große und kleine Aktivitäten an vielen Orten Deutschlands die Chemie zum Thema gemacht und in die Öffentlichkeit getragen. Dass für Sie und das Institut Dr. Flad der Dialog mit der Öffentlichkeit schon immer - lange bevor die Politik dies als Betätigungsfeld entdeckte - einen hohen Stellenwert hatte, ist durch viele erfolgreiche Veranstaltungen über die Jahre hinweg belegt. Es verwundert daher nicht, dass Sie und Ihr Institut zu den treibenden Kräften im Jahr der Chemie im Stuttgarter Raum zählen.

Als Mitglied der ersten Stunden sind Sie der Gesellschaft Deutscher Chemiker seit über 50 Jahren verbunden. Darauf sind wir stolz und verbinden dies mit unserem aufrichtigen Dank für all das, was Sie für die Chemie im Allgemeinen und unsere Gesellschaft im Besonderen geleistet haben.

Mit nochmaligen besten Wünschen



Prof. Dr. Wolfram Koch  
Geschäftsführer der Gesellschaft Deutscher Chemiker



Im öffentlichen Bewusstsein haben Privatschulen (im Gegensatz zur Situation in den angelsächsischen Ländern) keinen rechten Platz. Als Nachwirkung des autoritären Staates, angereichert um sozialistisches Gedankengut, kümmert sich der Staat hierzulande um das Schulwesen. Sicher, der Staat hat ein qualifiziertes öffentliches Schulwesen sicherzustellen. Aber eine pluralistische Gesellschaft muss auch das Privatschulwesen fördern, um Vielfalt und Wettbewerb zu gewährleisten. Und es muss der Akzeptanz in der Bevölkerung überlassen bleiben, in welcher Relation private und staatliche Schulen, qualitativ und quantitativ zueinander stehen.

*Grußwort von:*

## *Vorsitzender der Fachgruppe Chemieunterricht der GDCh*

### *Prof. Dr. Gerd Meyer*



Ein großer Pionier und Gestalter des Privatschulwesens wird 90 Jahre alt. Dr. Manfred Flad gründete vor mehr als 50 Jahren das (bei seiner Gründung) Chemische Institut Dr. Flad. Damals (1951) ein Wagnis. 30 Schülerinnen und Schüler waren es im ersten Schuljahr, heute sind es über 300 (!) künftige Chemisch-, Umwelt- und Pharmazeutisch-technische Assistentinnen und Assistenten, die das bestens ausgerüstete, freundlich gestaltete Institut bevölkern. Zahlreiche »außerschulische« Aktivitäten wie die Organisation des Europäischen Chemiewettbewerbs »Grand Prix Chimique« oder die »Stuttgarter Chemietage« kennzeichnen das Institut Dr. Flad und haben es weit über die Stadt- und Landesgrenzen hinaus bekannt gemacht. Auch die Fachgruppe Chemieunterricht der Gesellschaft Deutscher Chemiker verdankt dem Gründer und der Familie Flad nicht nur die Stiftung des Manfred und Wolfgang Flad-Preises, mit dem der beste Experimentalvortrag auf der Fachgruppentagung ausgezeichnet wird, sondern die ständige Begleitung und Expertise in Sachen berufliche Bildung.

Dr. Manfred Flad kann als Gründer und Pionier einer Privatschule auf ein großartiges Lebenswerk blicken, umso mehr als es eingebunden ist in die Familie Flad und von ihr kompetent fortgeführt wird. Im Namen der Fachgruppe Chemieunterricht der GDCh und persönlich gratuliere ich zu diesem Werk und natürlich zum 90. Geburtstag, den Sie, sehr verehrter Herr Dr. Flad, am 15. August 2003 begehen werden. Wir wünschen Ihnen noch viele Jahre bei guter Gesundheit und in geistiger Frische, in denen Sie teilhaben können am Erfolg Ihres Instituts und am Erfolg Ihrer Familie im steten Bemühen um die Ausbildung hochqualifizierter C-U-P-TA's!



Prof. Dr. Gerd Meyer  
Vorsitzender der Fachgruppe  
Chemieunterricht der  
Gesellschaft Deutscher Chemiker

Der Bundesverband Deutscher Privatschulen (VDP) freut sich, seinem Ehrenmitglied Dr. Manfred Flad zum neunzigsten Geburtstag gratulieren zu dürfen.

Grußwort von:

*VDP Präsident Gustav Huber*

*VDP Bundesgeschäftsführer Christian Lucas*



Am 1. Oktober 1951 eröffnete Dr. Manfred Flad in einem früheren Fabrikgebäude in der Stuttgarter Breitscheidstraße ein Chemisches Institut zur Ausbildung von Chemotechnikerinnen und Chemotechnikern. Heute heißt der damals neue Berufsabschluss »Chemisch-technischer Assistent« und ist einer der gefragtesten und bekanntesten Berufe in Deutschland. Mit zweimal fünfzehn Schülerinnen und Schülern – damals noch nach Geschlechtern getrennt – begann die Geschichte einer Schule, die in vielerlei Hinsicht Maßstäbe setzte.

Von Beginn an gehörten für Dr. Flad neben einer Ausbildung auf hohem Niveau auch Bildung und Erziehung zu den festen Bestandteilen des Schulprofils. Als überzeugter Absolvent des humanistischen Karlsgymnasiums in Stuttgart arbeitete und arbeitet er bis heute stets im Geiste eines internationalen Humanismus. Neben entsprechend geprägten Generationen von Absolventinnen und Absolventen führte dies auch dazu, dass das Institut Dr. Flad als erste berufsbildende Schule Deutschlands UNESCO-Modellschule wurde. Hier führte die International School Association (ISA) die erste internationale Berufsabschlussprüfung durch, als erste deutsche Chemieschule unterzog sie sich freiwillig der ISO-Zertifizierung, als eine der ersten deutschen Schulen verlieh sie ihren Absolventen den Europäischen Weiterbildungspass.

Die Aktivitäten der Schule, die heute als Berufskolleg für Chemie, Pharmazie und Umwelt nicht mehr nur auf chemische Berufe im engeren Sinne vorbereitet, sind national wie international von den verschiedensten Gremien und Personen anerkannt und honoriert worden. Für sein Engagement im weltweiten Umweltmessprogramm wurde das Institut Dr. Flad als »GLOBE-Schule des Jahres« ausgezeichnet, für seine unmissverständlichen Aktionen wurde es in den Kreis der »Schulen ohne Rassismus« aufgenommen. Die Bertelsmann-Stiftung nahm das Berufskolleg in das Netzwerk innovativer Schulen auf, die Fachgruppe Chemieunterricht der Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) verlieh Dr. Manfred und Wolfgang Flad den Heinrich-Roessler-Preis. Seit 1987 fördert die Fachgruppe Chemieunterricht der GDCh den chemischen Experimentalunterricht mit dem »Manfred und Wolfgang Flad-Preis«.

Der Bundesverband Deutscher Privatschulen nimmt dankbar zur Kenntnis, dass sich der Nestor der deutschen CTA-Ausbildung auch im neunzigsten Lebensjahr noch guter Gesundheit und seines unverkennbaren Humors erfreut. Bundes- und Landesvorstand sowie die Mitglieder der Geschäftsführungen danken Herrn Dr. Manfred Flad für seine außerordentliche Lebensleistung, die auch den Privatschulen generell wichtige Impulse verliehen hat, und wünschen dem Senior des Instituts alles Gute und die Energie, sich weiterhin von Fall zu Fall im aktuellen Tagesgeschehen zu Wort zu melden.

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'G. Huber'.

Gustav Huber  
Präsident Bundesverband  
Deutscher Privatschulen (VDP)

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Lucas'.

Christian Lucas  
Bundesgeschäftsführer Bundes-  
verband Deutscher Privatschulen (VDP)

# Impressum

Festschrift zum 90. Geburtstag von Dr. Manfred Flad  
»Vom Wissenschaftler zum Privatschulpionier«

Herausgeber:

VDP Privatschulverband Baden-Württemberg  
Heusteigstraße 21  
70182 Stuttgart

Verlag:

Privatschulverlag  
Heusteigstraße 21  
70182 Stuttgart

Redaktion:

Andreas Büchler  
Dr. Klaus Vogt

Konzeption / Gestaltung:

team:orange Werbeagentur, Esslingen  
[www.teamorange.de](http://www.teamorange.de)

Gedruckt auf *MUNKEN PURE*.

Holzfreies Papier, entsprechend der Richtlinien des »Nordic Swan«  
ohne Chlor und optischen Aufhellern produziert.

